

Immobilienexpertin Jacqueline Schneider zu: Einbruchschutz in der Urlaubssaison



Ich unterstütze Sie gerne und freue mich auf Ihren Anruf.

Ihre Jacqueline Schneider

FKS Immobilien GmbH
Breiter Weg 8a, 66265 Heusweiler
Tel.: 06806-9163666
Fax: 06806-9163667
www.fks-immobilien.de
jacqueline.schneider@fks-immobilien.de



Was ist die beste Strategie, mich bei längerer Abwesenheit davor zu schützen, bestohlen zu werden?

Bei einem Einbruch geht es oftmals gar nicht nur um den Verlust von Wertsachen — sondern auch um das Gefühl, in den eigenen vier Wänden nicht mehr sicher zu sein. Das wichtigste Ziel eines wirkungsvollen Einbruchschutzes muss es deshalb sein, dass der Einbrecher gar nicht erst ins Gebäudeinnere und damit in die Privatsphäre der Bewohner eindringen kann.

Wie stelle ich das am besten an?

Als Faustregel kann man sagen: Einbrecher suchen immer den einfachsten Weg. Vor allem durch Fenster und Türen im Parterre, die mit wenig Aufwand zu erreichen sind. Hier hilft oft schon ein Basisschutz, also ganz normale mechanische Sicherungen, die einem Eindringling viel Zeit kosten, um sie zu überwinden und damit verhindern können, dass Einbrecher über Türen, Fenster oder Kellerschächte eindringen. Profieinbrecher kann man damit allerdings nicht aufhalten.

Welche Mittel gibt es gegen die?

Man muss dann einen Schritt weitergehen und auf den so genannten mechatronischen Einbruchschutz setzen. Das heißt nichts anderes, als dass ein klassisches Schloss mit einem Meldesystem verbunden wird. Das funktioniert zum Beispiel so: Setzt der Eindringling an einem mechatronisch geschützten Fenster oder an einer Tür einen Hebelversuch an, lösen Präventionsmelder Alarm aus und setzen dem Angreifer zugleich einen Widerstand von etwa 1,5 Tonnen entgegen.

Der Angreifer gibt auf, bevor er überhaupt eingebrochen ist?

Genau. Es gibt auch Funkalarmanlagen, die eine Zentrale alarmieren oder über App direkt den Wohnungshalter benachrichtigen. Bei bestimmten Modellen lassen sich auch mehrere Videokameras einbinden. Über die kann man zu Hause nach dem Rechten sehen, auch wenn Sie gerade auf Mallorca am Strand liegen.

So bekommen Sie Ihre Traumwohnung

Bei Besichtigungen gibt es oft Mitbewerber. Drei konkrete Tipps wie Sie beim Anbieter punkten können.

1. Telefon oder Mail?

Um an Ihre Wunschwohnung zu kommen, nehmen Sie zuerst immer Kontakt zum Vermittler auf. Zum Hörer zu greifen, mag oft einfacher und schneller erscheinen, aber wenn Sie sich für ein Objekt bewerben wollen, empfiehlt es sich tatsächlich immer noch am besten, eine Email zu schreiben. Denn Anrufe können nicht immer beantwortet werden, da die Anbieter — egal ob Makler oder Eigentümer — berufsbedingt viel unterwegs oder nicht zu Hause sind. Eine Email hingegen läuft immer entweder in den speziell erstellten Posteingang oder sogar in das elektronische System des Anbieters ein. Außerdem können in der Email schon Auskünfte mitgesendet werden, die es dem Anbieter erleichtern, Sie in die nähere Wahl zu ziehen.

2. Auf die richtigen Infos kommt es an

Wenn es darum geht, sich beim Makler oder Vermieter vorzustellen, sollten Sie die für den Auswahlprozess relevanten Informationen zu Ihrer Person nicht vorenthalten. Machen Sie sich klar, dass bewertet wird, wie ernst gemeint Ihre Anfrage ist. Weisen Sie unaufgefordert nach, dass Sie ein geregeltes Einkommen haben oder finanziell abgesichert sind. Bedenken Sie, dass die Nachfrage momentan groß ist und viele Menschen auf Wohnungssuche sind. Ähnlich wie bei einem Bewerbungsgespräch für einen Job empfiehlt es sich, einen Beweggrund zu nennen, warum Sie die Wohnung haben wollen und warum Sie der geeignete Käufer oder Mieter sind. Auch die aktuelle Wohnsituation ist erwähnenswert.

3. Formen wahren

Versetzt zu werden, hat niemand gern. Umso weniger Verwalter, Makler oder Eigentümer, wenn es um eine Wohnungsbesichtigung geht. Um einen guten, ersten Eindruck zu hinterlassen, ist es daher wichtig, pünktlich zu erscheinen. Auch Höflichkeit und Ehrlichkeit sind Attribute, die bei Wohnungsvermittlern gut ankommen, genauso natürlich wie ein gepflegtes Erscheinungsbild. Für Sie mag es selbstverständlich sein — aber immer wieder scheitern Bewerber schon am ersten Eindruck. Zur Etikette gehört auch, bei Besichtigungen mit viel Andrang, den anderen Bewerbern freundlich gegenüber zu treten. Die Wohnungssuche kann frustrieren, jedoch: Vermeiden Sie Negativgefühle und ziehen Sie auf keinen Fall über Ihre ehemaligen Vermieter oder Nachbarn her.

Das Immobilienmagazin

Ausgabe 3/17
August 2017
kostenfrei

Für das Saarland und Saarbrücken



Platzt die Immobilienblase?

Die Sorge um eine Überhitzung der Immobilienmärkte wächst. Nachdem die Preise für Immobilien nicht signifikant gesunken sondern regional sogar weiter gestiegen sind, treffen Banken und Regierung erste Vorsorgemaßnahmen.

Verschiedene Medien berichteten zuletzt unter Berufung auf Quellen mehrerer Nachrichtenagenturen, dass die Bundesregierung Handlungsbedarf sieht, um eine Immobilienmarktkrise zu verhindern.

Die aktuelle Preisentwicklung in vielen Regionen Deutschlands weckt Erinnerungen



an ähnliche Entwicklungen in den USA in den Jahren 2006 und 2007. Dort stürzte eine heftige Immobilienmarktkrise viele Banken und zehntausende Menschen in den Ruin. Weil die Zinsen niedrig waren, hatten die Banken bereitwillig Kredite an einkommensschwache Haushalte vergeben und es mit der Bonität nicht so genau genommen.

Die Nachfrage war wie derzeit in Deutschland enorm und die Preise schossen ins Unermessliche. In der folgenden Krise konnten viele Kredite dann nicht mehr bedient werden, die Immobilienpreise sanken schlagartig. Aber so etwas in Deutschland? Tat-

Liebe Leser,

vielleicht kommt Ihnen auch der ein oder andere Aspekt aus unserem Leitartikel bekannt vor je nachdem in welcher Lebenssituation Sie gerade sind. Veränderungen, die mit fortschreitendem Alter auf uns zukommen, können zur Herausforderung werden und zuweilen fällt es schwer, gleich die Lösung zu sehen. Besonders wenn es um große Vermögenswerte geht. Aber es gibt Lösungen und guter Rat muss nicht teuer sein. Sprechen Sie mich jederzeit gerne an. Kostenlos und unverbindlich.

Ihr Konrad Schwarz, Geschäftsführer

sächlich sind gerade bei der Kreditvergabe die Bonitätsrichtlinien hierzulande deutlich strenger als in den USA. Verschärfungen werden von der Politik gerade diskutiert. Ein Expertengremium der Bundesregierung stellte im Juni fest, dass Immobilien vielerorts überbewertet sind. Ein Kollaps sei zwar derzeit nicht in Sicht, heißt es von Experten, dennoch wäre es richtig, Vorsorge für den Fall zu schaffen, dass es zu Fehlentwicklungen komme. Im Gespräch sind Beleihungsgrenzen für neue Kredite.

Möchten Sie wissen, was für Ihre Immobilie derzeit gezahlt wird? Gerne bewerten wir Ihr Haus oder Ihre Wohnung.

Zahlen und Fakten

Die aktuelle Zinsentwicklung
Kurswechsel in der Eurozone

...Seite 2

Joana Zimmer privat

Die Sängerin unterrichtet Yoga aus Leidenschaft und liebt italienische Möbel

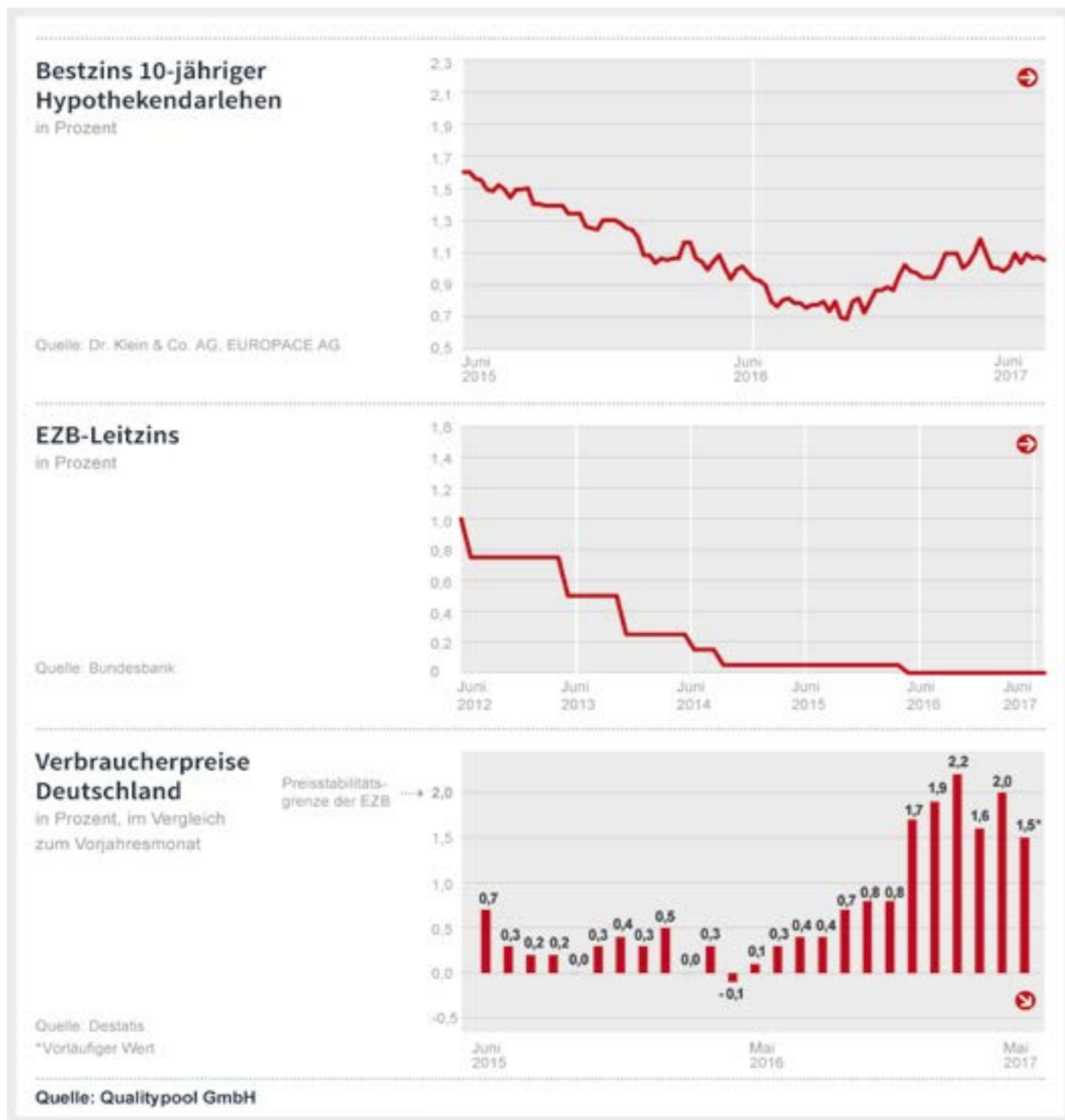
...Seite 3

Der Immobilienexperte

Einbruchschutz in der Urlaubssaison

...Seite 4

Zahlen und Fakten



Kurswechsel in der Eurozone

Die Europäische Zentralbank (EZB) signalisiert angesichts positiver Wirtschaftsdaten für die Eurozone einen leichten Kurswechsel und hat weitere Senkungen der Leitzinsen für längere Zeit ausgeschlossen.

In den USA erwarten Marktexperten währenddessen eine leichte Zinserhöhung der Federal Reserve (Fed). Die Baufinanzierungszinsen bewegten sich dagegen in

den letzten Wochen kaum vom Fleck: Der Bestzins für 10-jährige Hypothekendarlehen schwankte minimal zwischen 1,0 und 1,1 Prozent.

Tendenz:

Kurzfristig: schwankend seitwärts
Langfristig: steigend

Impressum:

Herausgeber & Verleger:

Wordliner GmbH, Paul-Robeson-Str. 10
10439 Berlin;

E-Mail: info@wordliner.com

Copyright: Wordliner GmbH, Berlin 2016

V.i.S.d.P.: Jan Kricheldorf

Wordliner GmbH, Paul-Robeson-Str. 10

wirmachendruck GmbH;
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang;

Bildnachweise:

istock, fotolia, qualitypool,
Wordliner - sofern nicht anders angegeben.

Italienisch eingerichtet

Die Sängerin Joana Zimmer erzählt im Interview wie sie es trotz Blindheit gemeistert hat ihre Wohnung selber geschmackvoll einzurichten und dafür sogar bis nach Italien gereist ist.

Interview von Julia Ceitlina

Frau Zimmer, bewohnen Sie eine Eigentumswohnung oder wohnen Sie zur Miete?

Das ist inzwischen eine Eigentumswohnung. Als ich begonnen habe, mein eigenes Geld zu verdienen, das geschah relativ schnell nach dem Abitur, nahm ich mir vor, in Eigentum zu investieren. Schließlich ist es immer gut vorausschauend zu planen und für die Zukunft vorzusorgen, insbesondere in Zeiten, in denen sich so vieles, so schnell verändert. Gerade in Berlin ist es nicht mehr ganz einfach, an eine gute Immobilie zu kommen.

Haben Sie bei der Auswahl bestimmte Kriterien gehabt, auf die Sie besonderen Wert gelegt haben?

Ich habe die Wohnung zunächst gemietet und irgendwann haben die Vermieter sich entschieden, die Wohnung zu verkaufen. Daher war das ein fließender Übergang und auch ein Glücksfall. Ich hatte vorher absolut nicht geplant, diesen Wohnungskauf zu tätigen und es stand auch kein ökonomischer Faktor dahinter, dass ich bewusst in diese Immobilie investieren wollte.

Im Nachhinein ist das natürlich eine sehr gute Entscheidung gewesen. Und dadurch, dass ich bereits seit vielen Jahren darin gewohnt habe, hatte ich eine besondere Verbindung zu dieser Wohnung. Die Mieter und auch die Eigentümer des Hauses legen viel Wert auf regelmäßige Reparaturen des Hauses. Es ist ein typischer, charmanter Berliner Altbau. Vor 30 oder 25 Jahren sah das Gebäude noch ganz anders aus, Erst durch jahrelange Arbeit

und mit viel Geduld konnte es so schön aussehen wie heute. Ich selber habe nach vielen Jahren die Elektrizität erneuert und mich um die Böden und die Türen gekümmert – da musste dann auch ein Tischler ans Werk. Was die Lage angeht, bin ich besonders froh, dass die Wohnung in Charlottenburg liegt, da man hier zentral wohnt und es vor allem auch ruhig ist. Beim Kaufen einer Immobilie ist die Gegend von wesentlicher Bedeutung und auch der Wohlfühlfaktor ist in Charlottenburg für mich gegeben.

Gibt es Einschränkungen für Sie beim Wohnen, da Sie ja nicht sehen können, bzw. bestimmte Dinge die Sie beachten müssen?

Eigentlich nicht. Ich bewege mich ganz normal und es musste nichts umgebaut werden. Ich versuche grundsätzlich alles sehr übersichtlich zu gestalten und mag es nicht, wenn Räume voll stehen, sondern bevorzuge es, wenn alles eher frei steht. Außerdem bin ich es durch meinen Job gewohnt, viel zu reisen und entsprechend bewege ich mich regelmäßig in den unterschiedlichsten Hotels und Hotelzimmern. Meine Couchtische daheim haben Rollen, so dass man sie flexibel wegschieben kann und es entsprechend mehr Freiraum gibt. Aber ansonsten habe ich absolut kein Problem.

Gibt es bestimmte Aspekte, auf die Sie besonderen Wert legen? Wie beispielsweise die Bodenart oder Möbelstücke?

Meine Wohnung ist mit Parkettboden ausgelegt. Was meine Ausstattung angeht, so ist sie überwie-

gend in weiß gehalten. Es sind helle, italienische Möbel und darauf farblich abgestimmte Vorhänge, die ich persönlich in Italien gekauft habe. Es war für viele meiner Bekannten und Familienmitglieder ein Rätsel, wie ich das selber schaffe, da ich ja nicht sehen kann, aber es hat gut geklappt. Auch meine Sofas sind weiß und sehr gemütlich, perfekt um mit einer Tasse Tee den Tag ausklingen zu lassen. Was mir zudem wichtig war, dass unter die modernen geradlinigen Möbel ein paar alte Stücke kommen. Ich habe beispielsweise einen über 60 Jahre alten Flügel in meine Wohnung integriert, der ist weiß und ähnelt dem Flügel, auf dem die 30er Jahre Ikone Shirley Temple gesteppt hatte. Den ich von meiner Großmutter geerbt habe. Es war für viele meiner Bekannten und Familienmitglieder ein Rätsel, wie ich das selber schaffe, da ich ja nicht sehen kann, aber es hat gut geklappt. Auch meine Sofas sind weiß und sehr gemütlich, perfekt um mit einer Tasse Tee den Tag ausklingen zu lassen.

Was mir zudem wichtig war, dass unter die modernen geradlinigen Möbel ein paar alte Stücke kommen. Ich habe beispielsweise einen über 60 Jahre alten Flügel in meine Wohnung integriert, der ist weiß und ähnelt dem Flügel, auf dem die 30er Jahre Ikone Shirley Temple gesteppt hatte. Gleich daneben steht ein heller Antiquitätenschrank, den ich von meiner Großmutter geerbt habe. Es ist also ein Zusammenspiel aus hellen, schlichten und geradlinigen Möbeln und zwei, drei wirklich alten Stücken.